

Weitere Angebote im vitamin Bazar

Beigelegt zum Newsletter B-Dur finden Sie zwei weitere Ausschreibungen unserer Informations- und Bildungsreihe vitamin Bazar. Den Workshop zum eigenen Internet-Auftritt setzen wir terminlich so an, dass Sie in Ruhe Notwendigkeit und Termin prüfen und sich rechtzeitig anmelden können. Die Info-Veranstaltung (Selbst-)Evaluation ersetzt das Thema vom 4. Dezember. Beide Angebote finden Sie auch im Internet unter www.vitaminb.ch/angebote/bazar.

vitamin Bazar

Anforderungen an Vorstandsmitglieder*

Anforderungen an Vorstandsmitglieder und ans Präsidium

Es lohnt sich für jeden Vorstand, sich die Frage zu stellen, was von (zukünftigen) KollegInnen erwartet wird. Das betrifft sowohl den fachlichen Hintergrund für die verschiedenen Ressorts wie die zeitliche Verfügbarkeit und die Identifikation mit den Zielen der Organisation. Auch die Frage des «Stallgeruchs» lohnt die Erörterung. Auf diese Weise gewinnt der Vorstand an Profil für sich selber und für Aussenstehende.

Vorstandsmitglieder allgemein

Der Verein XY ist auf aktive und qualifizierte Vorstandsmitglieder angewiesen. Folgende Grundbedingungen sind nötig:

1. Sozialkompetenz und Interesse an den gesamten Vereinstätigkeiten
2. Fachwissen, welches in einem Zusammenhang mit den Vereinstätigkeiten steht
3. Grundverständnis für das Führungsmodell (je nach Grösse des Vereins)
4. Zeit für die Sitzungen des Vorstandes und Vorbereitungsarbeit; Zeit für allfällige Gremienarbeit (z.B. Betriebskommissionen) und evtl. Krisensitzungen.
5. Bereitschaft, sich für mindestens zwei Jahre wählen zu lassen und aktiv zu sein.

Folgendes Fachwissen bzw. Erfahrung sollte im Vorstand vertreten sein, entweder vorhanden oder mit der Bereitschaft, sich einzuarbeiten:

1. Führungserfahrung
2. Fachwissen im Bereich der Tätigkeiten des Vereins
3. Marketing, Fundraising
4. Betriebswirtschaft, Organisation, EDV
5. Finanzwesen
6. Juristisches Wissen
7. Politische Kontakte

*mit freundlicher Genehmigung des Vereins Gemeinschaft Arche. Vielen Dank!

Präsidium

Das Präsidium kann den Verein gegen aussen repräsentieren und verfügt zusätzlich über Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen. Der zeitliche Aufwand ist mit durchschnittlich einem halben Tag pro Woche zu veranschlagen (Vorstandssitzungen, Gespräche mit Geschäftsleitung, Aussentermine, Krisenintervention).

Zeitaufwand Vorstandsmitglied

- 5-7 Abendsitzungen (19 bis 22 Uhr) pro Jahr (inkl. Generalversammlung)
- wenn Einsitz in Betriebskommission eines Bereiches diese Sitzungen, welche je nach Bereich unter Tags, an Randstunden oder abends stattfinden; 4 bis 8 Termine jährlich
- 1-2 mal jährlich thematischer Vereinsanlass
- Zusatzsitzungen für Ressort, Arbeitsgruppen und/oder Krisensituationen.

Das Anforderungsprofil für Vorstandsmitglieder sollte mit dem Datum der Vorstandssitzung versehen werden, an der es diskutiert und verabschiedet wurde, und gehört zusammen mit allen anderen Grundlagenpapieren (Reglement, Geschäftsordnung, Leitbild, Funktionendiagramm etc.) in einen gut zugänglichen Ordner sowie in die Unterlagen, die alle aktiven und potentiellen Vorstandsmitglieder erhalten.

vitamin **B**

Unterstützung für ehrenamtliche Vorstände

Impressum

vitamin B-Dur, Universitätstrasse 69, 8006 Zürich
Fax: 01 368 58 81, info@vitaminb.ch, www.vitaminb.ch

Auflage: 4800 Ex.

Newsletter von vitamin B –

Unterstützung für ehrenamtliche Vorstände

Ein Projekt von Migros-Kulturprozent in Zusammenarbeit mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich

Der nächste vitamin B-Dur erscheint im März 2002

MIGROS
Kulturprozent

Mit dem Kulturprozent nimmt die Migros gesellschaftliche Verantwortung wahr. Als freiwilliges Engagement für mehr Lebensqualität unterstützt das Kulturprozent gesellschaftliche Projekte. Unsere Projekte stärken Selbsthilfe und Eigenverantwortung, fördern Solidarität und Integration. Die Migros unterstützt innovative Projekte, die aktuellen Diskussionen neue Impulse geben.

Ein Projekt von
Migros-Kulturprozent
in Zusammenarbeit
mit dem
Sozialdepartement
der Stadt Zürich

Ausgabe 4, Oktober 2001

vitamin **B**
Unterstützung für ehrenamtliche Vorstände

Liebe Leserinnen und Leser

Das UNO-Jahr strebt auf den 5. Dezember 01 zu, den internationalen Tag der Freiwilligen! Vor Jahresfrist wurde das Jahr der Freiwilligen im Stadttheater Bern feierlich eröffnet. Im Mai wurden in einer Themenwoche im Gottlieb Duttweiler-Institut wichtige Fragen behandelt. Ende September ging in Bellinzona bei bester Stimmung das nationale Freiwilligenfest über die Bühne. Und im November wird in Genf ein Abschluss-symposium mit ausländischer Gästen stattfinden. War das UNO-Jahr in der Schweiz ein Erfolg? Ganz unbescheiden ziehe ich eine vorläufige Bilanz und bejahe diese Frage. Das aus verschiedenen Gründen.

Da war einmal das Echo in den Medien. Es war gross und vielfältig. Nicht nur die gedruckten Medien, auch Radio und Fernsehen haben in vielen Sendegefässen das Thema aufgenommen und vertieft. Da kann ich nur ein riesiges Dankeschön aussprechen.

Da war der Zuwachs an Mitgliedern des ivy-forums von 29 auf 146 Organisationen. Vom Sport bis zu Benevol Schweiz, um willkürlich nur zwei Bereiche zu nennen, haben sich fast alle versammelt. Darauf sind wir riesig stolz. Die ganze Breite der Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten, hat sich vernetzt, hat «am gleichen Strick gezogen» und erst noch in die gleiche Richtung!

Das allein macht den Erfolg nicht aus. Erfolgreich werden wir uns nennen können, wenn Projekte das Jahr überdauern werden. Und eines dieser Projekte, ist «vitamin B»: Hilfe für ehrenamtliche Vorstände. Hier wurde auf ein dringendes Bedürfnis geantwortet. Der grosse Erfolg führt zur Durchführung eines zweiten Pilotjahres. Meine herzlichste Gratulation! Ich freue mich, dass «vitamin B» das UNO-Jahr überdauern und auch in Zukunft zahllose Menschen befähigen wird, ihre ehrenamtliche Arbeit mit vertieftem Know-how und ungeborener Begeisterung weiterhin zu leisten!

Judith Stamm
Präsidentin ivy-forum.ch, Luzern

Wieviel vitamin B braucht der (Vorstands-)Mensch?

Vitamin B hat seinen ersten Geburtstag in guter Verfassung hinter sich gebracht und macht sich nun gleichsam auf, erwachsen zu werden.

Die Steuergruppe hat nach Ablauf des ersten Pilotjahres zusammen mit dem Evaluator Hannes Lindenmeyer das ganze Angebot ausgewertet. Die wichtigste Feststellung: vitamin B hat während seiner erst einjährigen Präsenz einen sehr grossen Bekanntheitsgrad erreicht und wird von den meisten Vertreterinnen und Vertretern der angesprochenen Zielgruppe als wertvolle Unterstützung und Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Führungsarbeit betrachtet. Vitamin B hat also eine anerkannte Position auf der Landkarte der sozialen Organisationen im Kanton Zürich eingenommen und soll deshalb – mit Anpassungen und Verbesserungen – weitergeführt werden.

Die einzelnen Angebote

vitamin Bazar

Ungefähr 350 Personen haben die Eröffnungsveranstaltung vom 7. September 2000 besucht. An den darauffolgenden 17 Info-Bazars mit Apéro (5. Oktober 2000 bis 4. Juli 2001) nahmen ungefähr 780 Personen teil. 8 verschiedene Themen sowie die Auswertung des Pilotjahres von vitamin B kamen dabei zur Sprache.

Die Qualität der einzelnen Veranstaltungen wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr unterschiedlich bewertet. Das liegt zum einen daran, dass die Erwartungen aufgrund der Alltagssituationen und Fragestellungen breit gefächert sind und nicht flächendeckend befriedigt werden konnten. Zum anderen waren nicht alle Referentinnen und Referenten in der Lage, einen lebendigen Kontakt zum Publikum herzustellen und erwachsenbildungsgerecht ihre fachlich einwandfrei zusammengestellten Inhalte zu präsentieren.

Der Apéro wird allseits geschätzt als Zeichen der Anerkennung für ehrenamtlich tätige Führungskräfte, und auch als Gelegenheit, sich mit den anderen Gästen nach der Veranstaltung zu unterhalten.

Neu wurden bereits die ganztägigen Workshops eingeführt. Ob der moderate Seminarbeitrag Akzeptanz findet, wird sich zeigen. Die Anregungen der Akademie für Erwachsenenbildung werden Einfluss haben auf die Gestaltung des Programms 2002.

Website www.vitaminB.ch

Durchschnittlich etwas mehr als 1000 Personen haben pro Monat die Website besucht. Das ist laut Aussagen von Fachleuten eine hohe Anzahl Personen, da sich das Angebot an eine spezifische Zielgruppe in einer Region richtet. Naturgemäss erfahren die Seiten mit den aktuellen Angeboten die grösste Aufmerksamkeit. Der interaktive Teil «Forum» wird bis jetzt spärlich, allerdings mit einem Trend zur Zunahme, benutzt. Das gilt auch für die monatlich wechselnden Gäste, die zu einzelnen Fachgebieten befragt werden können.

B-Dur, der Newsletter von vitamin B

Seit Sommer 2000 erschienen – mit der Ausgabe, die sie in Ihren Händen halten – vier B-Dur-Ausgaben. Der Versand ging an ca. 4'500 Adressen, Vereine, Stiftungen und Verwaltungen hauptsächlich im Kanton Zürich. Von diesem Teilangebot liegt der Steuergruppe keine systematische Auswertung vor. Aus informellen Gesprächen beim Bazar-Apéro wissen wir jedoch, dass ein beträchtlicher Teil unserer Zielgruppe (noch) nicht über einen Internetzugang verfügt oder diesen nicht mit all seinen Möglichkeiten nutzt. Für diese Personen ist B-Dur das regelmässige Informationsorgan von vitamin B. Auch hier gilt, dass Aufrufe zur Veröffentlichung eigener Beiträge, Anfragen, Erkenntnisse oder Erfahrungen nach wie vor auf ein dünnes Echo stossen. Hingegen scheinen direkt anwendbare Arbeitsinstrumente gute Dienste zu leisten.

Aus dem grossen Adressstamm muss sich mit der Zeit herauschälen, welche Personen weiterhin mit den Informationen von vitamin B beliefert werden möchten. Diese Klärung ist für das erste Halbjahr 2002 vorgesehen.

Vitamin B-Site, der erleichterte Zugang zur eigenen Website

Wir wissen es mittlerweile: die meisten Leute haben einen Neffen oder eine Enkelin mit Kenntnissen im Programmieren von Websites. Das erleichtert in erster Linie das Budget, bringt aber nicht immer das gewünschte qualitative Ergebnis. Das Angebot von vitamin B, aufgrund vorkonfektionierter variabler Varianten und mit einer geprüften Programmierfirma zu einer qualitativ hochstehenden und dennoch günstigen eigenen Website zu kommen, wurde am 1. Juni 2001 an alle vitamin B-Adressen verschickt. Ungefähr 30 Organisationen liessen daraufhin die Detailinformationen kommen. Effektive Bestellungen sind bis heute jedoch nur wenige zustande gekommen.

Im Frühjahr 2002 muss die Steuergruppe zusammen mit den Programmierern in Erfahrung bringen, ob die Erfahrungen der bisherigen Nutzniesser/innen mit ihren Websites positiv sind, und entscheiden, ob das Echo eine Weiterführung des Angebotes nahelegt.

vitamin B-Börse – Vermittlung kostenloser Mitarbeit an Vereinen und Stiftungen

Der gesamtgesellschaftliche Rückgang freiwilliger Mitarbeit führt in Vorständen zu eigentlichen Unterversorgungs-Situationen, die ab einem gewissen Punkt nicht mehr umkehrbar sind, weil die permanente Überbelastung der verbleibenden «Stützen» jegliche Freude an der (Zusammen-)Arbeit im Keim erstickt. Vitamin B wollte hier mit der professionellen Vermittlung massgeschneiderter kurzzeitiger oder längerfristiger Mitarbeit durch die Freiwilligenagentur des Kirchlichen Sozialdienstes sowie das Amt für Soziokultur des Sozialdepartementes Unterstützung geben. Ein Pilotversand im Dezember 2000 an 60 ausgewählte Organisationen in der Stadt Zürich zeitigte jedoch kein Echo, das einen echten Bedarf ausgewiesen hätte. Von verschiedenen Adressat/innen hörten wir, dass sie ihren Vorstandsnachwuchs lieber im eigenen Umfeld suchen, um den «Stallgeruch» erhalten zu können. Der Pilot wurde demzufolge im März 2001 abgebrochen.

Kleinstberatungen

Immer wieder war es möglich, vor allem kleinen Organisationen mit kurzen Beratungssequenzen in abgrenzbaren Problembereichen Unterstützung zu geben. Dabei konnte es z.B. um die saubere Aufgliederung verschiedener Ebenen innerhalb der Organisation gehen (Was macht der Vorstand? Was gehört in den Aufgabenbereich der Betriebsleiterin?), oder um die Planung einer öffentlichen Veranstaltung im Vorfeld der Subventionsverhandlung. 5 Organisationen haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Zukunftsmusik

Migros-Kulturprozent life & work versteht sich als Initiatorin gesellschaftlich notwendiger Projekte und Dienstleistungen, jedoch nicht als permanente Trägerin. vitamin B braucht deshalb längerfristig eine neue Heimat. Die Steuergruppe steht in Verhandlung mit geeigneten und interessierten Partnern im Kanton Zürich und hat auch ihre Fühler zu nationalen Strukturen im Sozialbereich ausgestreckt, um zu überprüfen, wie Vorstandspersonen in anderen Kanton am besten zu genügend vitamin B kommen können. Bis Ende 2002 ist die Finanzierung durch die bisherigen Partner Migros Kulturprozent und Sozialdepartement der Stadt Zürich gesichert.

Fazit: alles eine Frage der Dosierung!

Vitamin B hat also den Härtesten bestanden. Jetzt werden die Kinderkrankheiten behandelt. Damit Migros-Kulturprozent und das Sozialdepartement der Stadt Zürich gegen Ende 2002 ein gesundes, nutzbringendes und gut funktionierendes Angebot seinen neuen Eltern übergeben kann. Eigentlich schade – wir haben unser grün/rotes Kind richtig gem bekommen!

Gaby Belz
Kordinatorin vitamin B

P.S. Weiterhin gilt natürlich: Ihre Anregungen sind uns willkommen.

Anregungen vom Sport

Die Swiss Olympic Association hat kürzlich eine CD-ROM herausgegeben für Vorstände von Sportvereinen. Darauf wird anhand des fiktiven Vereins Poly-Sport Murten alles durchexerziert, was einem Vereinsvorstand an Aufgaben ins Haus steht. Unter den Überschriften «Führung und Organisation», «Marketing und Kommunikation», «Sportveranstaltungen», «Finanzen und Administration», «Umfeld Sport Schweiz», finden sich viele sehr ausgereifte Arbeitsanleitungen, checklists und Anregungen, die teilweise direkt auch für Vereine in anderen Tätigkeitsbereichen Anwendung finden (z.B. der Fragebogen für die Selbstanalyse des Vorstandes, oder die Mitgliederbefragung, aber auch das Marketing-Konzept) oder die anregend sind für die Entwicklung eigener Konzepte und Vorgehensweisen (z.B. das Finanzierungskonzept und sogar die Sportveranstaltung, verstanden als ausgereiftes Projekt).

Die CD-ROM kostet Fr. 120.– für Organisationen ausserhalb des Sportbereichs (für diese kostet sie Fr. 50.–) und ist zu beziehen bei Swiss Olympic, «sport-verein.ch», Postfach 202, 3000 Bern 32, oder unter www.sport-verein.ch. Sie ist sowohl mit PC's wie mit Mac kompatibel.

Beispiel aus dem Kapitel Finanzierung:

- Spezifische Aktionen/Anlässe z. B.
- Festveranstaltung
 - Lottoaabend
 - Tombola, Losverkauf
 - Risottostand
 - Sponsorenlauf (z. B. Junioren)
 - Flohmarkt
 - Grümpeltournee
 - Versteigerung
 - Haustürsammlung (z. B. Verkauf Vereinssticker)
 - Spendenmailing für bestimmtes Projekt
 - Arbeitseinsätze
 - Öffentliche und private Vorführungen